

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WIGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



BC
AUSGEGEBEN AM
4. OKTOBER 1951

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 815 907

KLASSE 63h GRUPPE 207

B 1357 II/63h

Walter von der Bey, Velbert (Rhld.) und
Hans Deckers, Tönisheide (Rhld.)
sind als Erfinder genannt worden

Motorrad- u. Fahrradteilefabrik W. von der Bey, Velbert (Rhld.)

Abfederung für Fahrzeuge, insbesondere für Kraftradgabeln

Zusatz zum Patent 802 551

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 1. Januar 1950 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 31. Mai 1949

Patenterteilung bekanntgemacht am 9. August 1951

Die Erfindung bezieht sich auf eine Abfederung für Fahrzeuge, insbesondere für Kraftradgabeln, nach Patent 802 551.

Nach dem Patent 802 551 besteht die Druckfeder aus einer normalen, aus einem einstückigen Stahldraht gewundenen Schraubenfeder. Diese Feder ist im Gebrauch des Fahrzeuges dauernd größeren oder kleineren Stoßwirkungen unterworfen.

Um die Bruchgefahr der Feder einzuschränken, wird erfundungsgemäß die Druckfeder aus mehreren Stahldrähten, welche zusammen entgegengesetzt der schraubenförmigen Windung der Feder gewunden sind, hergestellt.

Selbst wenn einmal ein Draht brechen sollte, so bleibt die Feder noch gebrauchsfähig.

Der Erfindungsgegenstand ist in der Zeichnung beispielsweise dargestellt, und zwar zeigt

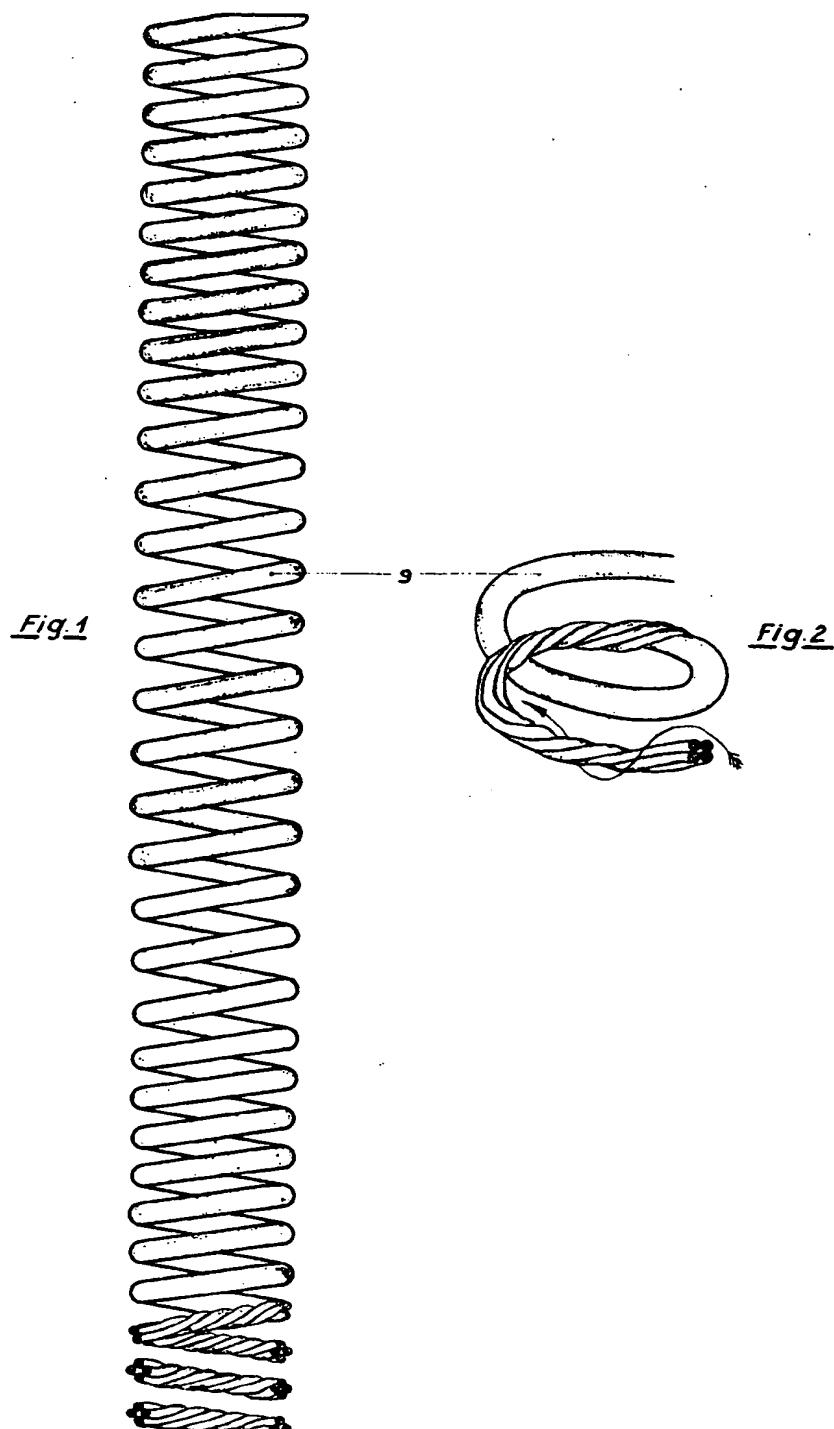
Fig. 1 eine Seitenansicht der erfundungsgemäß ausgebildeten Feder mit teilweisem Querschnitt und
Fig. 2 eine schaubildliche Darstellung einiger Federwindungen in vergrößertem Maßstab.

Im Ausführungsbeispiel besteht der Federdraht aus vier zusammengewundenen Stahldrähten. Das Wesen der Erfindung wird in keiner Weise beeinträchtigt, wenn statt vier weniger oder mehr Stahldrähte verwendet werden.

PATENTANSPRUCH:

Abfederung für Fahrzeuge, insbesondere für Kraftradgabeln, nach Patent 802 551, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckfeder (9) aus mehreren Stahldrähten besteht, welche zusammen entgegengesetzt der schraubenförmigen Windung der Feder gewunden sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



THIS PAGE BLANK (USPTO)